



P

St. Johann bei Herberstein

farnnachrichten

*Urlaub –
Die schönste Zeit im Jahr!*



WORT DES PRIESTERS

Liebe LeserInnen!



Aufgrund einiger Gespräche in den letzten Tagen habe ich versucht, meine ganz persönlichen Gedanken über „die Wichtigkeit des Kreuzes in unserem Leben“ niederzuschreiben.

So möchte ich einleitend sagen, dass „das Kreuz“ eine zentrale Rolle in unserem Glauben hat.

Denn „Im Christentum symbolisiert der vertikale Balken die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen. Der horizontale Balken des Kreuzes verbindet die Beziehung zwischen den Menschen.

So wurde das Kreuz im Jahr 431 n. Chr. durch das Konzil von Ephesos offiziell als christliches Zeichen eingeführt“ (Quelle: Wikipedia)

Das Kreuz ist das Sieges- und Hoffnungszeichen von uns Christen. Christus hat in seinem Kreuzestod freiwillig die Sünden und die Schuld aller Menschen auf sich genommen.

Durch das „Kreuz Jesu“ schickt uns Gott seine Liebe, welche die Antwort auf das Böse der Welt ist.

All die Jahre hindurch galt und gilt das Kreuz als eine Art Metapher für eine Bürde. Denn jeder Mensch hat sein Lebenskreuz zu tragen.

Ich denke, dass dabei das Kreuz



sowohl eine negative als auch eine positive Bedeutung haben kann. Negativ gedeutet kann es das Symbol für Leiden, Schmerz und Kummer sein.

Positiv dargestellt kann das Kreuz ein Symbol für Frieden, Freude, Hoffnung und Erlösung sein.

Bei der Taufe wird man das erste Mal offiziell bekreuzigt und dieses Kreuzzeichen soll uns unser ganzes Leben begleiten und immer wieder Kraft, Hoffnung aber auch Trost und Erlösung geben. Dieses Symbol des Kreuzes finden wir als getaufte Christen auf vielen Stationen unseres Lebens, wie etwa bei der Erstkommunion, wenn man

nach dem Erhalt der „ERSTEN“ heiligen Kommunion das Kreuzzeichen macht.

Die Firmung – hier wird bei der Firmspendung das Kreuz auf die Stirn gemacht. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Tischmüttern, FirmbegleiterInnen, bei unseren Pastoralassistentinnen sowie unserer Religionslehrerin bedanken, die unter Schweiß und Anstrengung das schwere Kreuz der Vorbereitung zu tragen hatten.

Ich denke, besonders in dieser doch recht langen Zeit der Pandemie ist die Verbindung mit dem Kreuz bei vielen Menschen stärker geworden. Es haben sicherlich auch Menschen zum Zeichen des Kreuzes zurückgefunden, die in der Zwischenzeit von ihren alltäglichen Aufgaben abgelenkt waren. Dieses stärkende Kreuz unseres christlichen Glaubens sollte aber Teil unseres Alltages sein.

Denn, wenn wir das Kreuz bewusst betrachten - streckt der Gekreuzigte Jesus in Liebe seine Hände nach uns aus und lädt uns ein zu ihm zu kommen. Mit all dem Schweren, das wir im Leben zu tragen haben.

Abschließen möchte ich mit den stärkenden Worten:

„Wegen Jesus erlösendem Opfer am Kreuz wird denjenigen, die ihren Glauben und ihr Vertrauen in Jesus legen, das ewige Leben garantiert.“

Ihr Pfarrvikar
Mag. B. Phil. Isidore Ifeadigo Ibeh



**Weinbau u.
Buschenschank
Eitljörg**

**Ganzjährig geöffnet
*Donnerstag, Sonntag u. Feiertags
Ruhetag*

Siegersdorf 28
8222 Feistritztal
buschenschank.eitljoerg@aon.at
www.eitljoergwein.at
Tel.: 03113 8430
Mobil: +43(0)6643328787



SCHAFFER
PFLASTERPROFI GmbH

Kaibing 58, 8221 Feistritztal
Tel. 03113 3231 Fax: 3231-4
Mobil: 0664 220 53 43
office@pflasterprofi.at
www.pflasterprofi.at

Christian Strempl wurde zum Diakon geweiht

„Ihr seid berufen und herausgerufen, Jesus durch euer Denken und Reden zu bezeugen.“

Diese Worte sprach Bischof Wilhelm Krautwaschl am Sonntag, den 25. April, am Weltgebetstag für geistliche Berufe, als er sieben ausgebildete und für dieses Amt als würdig empfundene Männer zu Diakonen geweiht hat. Im Grazer Dom versammelten sich die angehenden Diakone mit ihren Familien – darunter auch Christian Strempl aus der Pfarre Pischelsdorf.

Das Diakonat hat bereits eine lange Geschichte. Als die ersten Christengemeinden größer wurden und die Apostel nicht mehr alle Aufgaben (Leitung, Mission, Sorge um die Armen und Bedürftigen) alleine wahrnehmen konnten, bestimmten sie Männer, die „von gutem Ruf und erfüllt von Geist und Weisheit“ waren und weihten sie durch Handauflegung zu Diakonen. Im Laufe der Geschichte trat dieses Amt eher in den Hintergrund, bis das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) das Amt des ständigen Diakons wieder vermehrt betonte: ein Dienst, zu dem verheiratete Männer geweiht werden können. Sie üben einen Beruf aus und sind ehrenamtlich als Diakone für die Kirche tätig.

Ihr Dienst besteht vor allem darin, die Armen und Bedürftigen in der Pfarre zu unterstützen. Weiters ist ihnen die Verkündigung des Evangeliums aufgetragen. Sie predigen, taufen und leiten Begräbnisse. In Österreich gibt es derzeit rund 700 ständige Diakone.

(<https://www.erzdioezese-wien.at/site/nachrichtenmagazin/magazin/kleineskirchenlexikon/article/52872.html>)

Bischof Wilhelm Krautwaschl bat die angehenden Diakone in seiner Predigt, nicht darin nachzulassen, immer mehr Christus ähnlich zu werden – gemeinsam mit ihren Frauen und Kindern. Sie sollen Jesus als den

erfahrbar machen, der schon vor 2000 Jahren die Menschen heil machte. Er betonte auch, dass die jetzige Zeit besonders herausfordernd sei. Umso wichtiger sei es, keine einfachen Antworten zu geben, die Irrwege eröffnen, sondern dem Einzelnen zu helfen, auf seinem Weg Gott zu suchen, zu finden und zu erkennen.

Der Bischof bedankte sich bei den angehenden Diakonen und bei ihren Familien und fragte, ob sie nun bereit wären, sich für diesen Dienst weihen zu lassen. „Mit Gottes Hilfe bin ich bereit,“ so antwortete auch Christian Strempl.

Lieber Christian, sei gesegnet für deinen Dienst in der Pfarre Pischelsdorf und im gesamten Seelsorgeraum. Gott begleite dich in deinem Wirken.

PA Sieglinde Kahr

**St. Johanner
Bauernbrot**
PÖTZ - SCHNEIDER
Tel. 03113 / 2305 Fax:-4
8222 St. Johann b. H. 68
... schmeckt immer gut!

ADEG
KAUFHAUS
PUSSWALD
ST. JOHANN
HERBERSTEIN
powered by gerlinde pusswald
seit 1967
Tel. 03113 / 2296
das GUTE liegt so NAH !

**Gott sei Dank
ein Buschenschank!**
Weinbaumeister – Diplomsommelier
Karl + Elisabeth
BREITENBERGER
KAIBING • OSTSTEIERMARKE
Tel. 03113/87 71-0 • Fax DW -71
www.breitenbergerwein.at
karl@breitenbergerwein.at

Ein herzliches Grüß Gott!



Mein Name ist Christian Strempl. Ich bin 55 Jahre alt, komme aus der Pfarre Pischelsdorf und wohne in Hartensdorf. Ich bin verheiratet mit meiner Frau Anna – wir haben drei Kinder, Elisabeth, Veronika, und Christoph. Wir bewirtschaften in Hartensdorf einen landwirtschaftlichen Betrieb und meine Frau arbeitet zusätzlich in Graz in einer Kinderbetreuungsstätte.

In meiner Jugendzeit hatte ich keinen Gedanken daran, dass ich mich einmal für die Kirche oder für Christus zur Verfügung stellen könnte. Doch bei einer Wallfahrt nach Lourdes hat der Herrgott in mein Leben eingegriffen und es verändert. Vier Monate später durfte ich in Frankreich bei Exerziten die St. Johannesgemeinschaft kennenlernen, die kurze Zeit später in Marchegg in Niederösterreich eine Niederlassung gründete. Dort wurde ich immer tiefer in das Geheim-

nis unseres Glaubens eingeführt. Es entstand eine tiefe und freundschaftliche Beziehung zu den Brüdern der Gemeinschaft. Auch in der Pfarre wurde ich immer aktiver und schließlich Pfarrgemeinderatsvorsitzender in Pischelsdorf.

Nach fünf Jahren beendete ich diesen Dienst und wurde immer mehr zum Begleiter von Menschen in schwierigen Lebenssituationen. 2010 begann ich schließlich mit dem Theologischen Kurs in Graz. Pfarrer Franz Ranegger hat mich dann gebeten, dass ich die Ausbildung zum Diakon beginnen soll. 2016 war es dann so weit, dass ich mich auf den Weg machte. Ich möchte auch anfügen, dass es nie meine gezielte Absicht war, Diakon zu werden, doch die Liebe Gottes hat sich so tief in mein Herz eingepägt, und die Fügung Gottes hat mich geführt und geleitet, sodass ich durch diese Liebe gedrängt wurde, Christus zu den

Menschen zu bringen. Doch bleibt es für mich auch eine ständige Herausforderung, in dieser Liebe zu bleiben.

Ich danke allen Menschen, die sich für mich eingesetzt haben, aber besonders jenen, die für mich gebetet haben. Besonders bedanken möchte ich mich bei Pfarrer Franz Ranegger und unserem bereits verstorbenen Pfarrer Franz Fink, die mich ständig ermutigten, diesen Weg zu gehen. Bedanken möchte ich mich auch bei Pfarrer Michael Seidl, der mich von der ersten Begegnung an angenommen hat, was durchaus nicht selbstverständlich ist. Herzlichen Dank dafür. Bitte betet auch weiterhin für mich. Danke.

Diakon Christian Strempl

Mein ausgewählter Bibelspruch lautet: „*Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben.*“ (Joh 4,13)



Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg



Antrittspredigt Christian Strempl



Haben Sie schon einmal einen Menschen in seinen letzten Tagen vor dem Sterben begleitet? Viele Sterbende wollen noch letzte Dinge regeln, geben vielleicht auch noch Anweisungen, dies oder jenes zu machen. So manch ein Sterbender möchte noch etwas von seiner Lebenserfahrung weitergeben, was ihm wichtig und wesentlich ist, worauf es ihm im Leben ankommt. Jeder von uns kann sich die Frage stellen: Was würde ich in meinen letzten Tagen meinen Angehörigen und Freunden noch mitgeben wollen?

In den Abschiedsreden Jesu richtet Jesus seine letzten Worte an seine Jünger, bevor er in den Himmel zurückkehrt. Und Jesus betet zu seinem Vater. Die Stimmung ist melancholisch und etwas bedrückend, der Tod kommt unausweichlich auf Jesus zu.

Ich hatte das Glück in meinem Leben, dass ich zwei Priester im Sterben begleiten durfte. Das waren für mich sehr einprägsame Ereignisse. Sie waren beide gekennzeichnet von ihrer Krankheit, vom Leid, das sie erduldeten, es war ihnen bewusst, dass das Ende kommen wird.

Dennoch haben sie sich noch bemüht, für andere da zu sein, sie haben sich für andere hergeschenkt, und so manche Anweisung auch mir gegeben. Sie haben

mich z.B. gestärkt auf dem Weg zum Diakon. Vielleicht waren es aber gar nicht so sehr die Worte, die so viel positiven Eindruck hinterließen, sondern viel mehr die Liebe, die dabei spürbar war. Etwas, dass man mit Worten gar nicht vermitteln kann.

Wir haben miteinander gebetet, über ihre Zukunft gesprochen, also über das, was nach dem Tod sein wird. Auch das gegenseitige Berühren, das „Ich bin da“ können eine Hilfe sein, um sich zu verabschieden.

Ich hatte den Eindruck, dass sie sich freuten, diesen Gott, über den sie so oft gepredigt hatten, bald sehen zu dürfen. Einer sagte zu mir: „Ich weiß nicht, was kommen wird, wohin ich gehen werde, aber ich vertraue darauf, dass es schön sein wird.“

Jesus ist in diesem Evangelium in der gleichen Situation des Abschieds, er weiß, dass er sterben wird. Auch er will uns noch etwas mitgeben, einen letzten Rat, ein Testament für uns Menschen.

Er gibt uns Hoffnung, indem er uns den Namen seines Vaters offenbart, das heißt für uns, dass jeder, der möchte, sich im Leben auf Gott ausrichten kann, weil er unsere Hoffnung und Zukunft ist. Wir wissen durch die Bekanntmachung

Jesu, dass es diesen Gott gibt, der uns vom Tod in das Leben führt.

Was hinterlässt Jesus in seinem Testament?

Der vietnamesische Kardinal Xavier NGUYEN VA THUAN beschreibt in den Exerzitien des Papstes im Jahre 2000 in sehr einfachen Worten das Testament Jesu: *ER hat uns sein Wort hinterlassen, das Evangelium.*

Seinen Leib, die Eucharistie, seine Mutter Maria, seine Kirche, sein Priestertum, seinen Frieden.

Weiters hat er sich die Frage gestellt: „Was hat Jesus uns versprochen? Er ist zur Antwort gekommen, dass er alle Tage bei uns sein wird, bis zum Ende der Welt, dass er uns den Heiligen Geist senden werde, dass der Vater uns liebt, dass wir alles erhalten können, wenn wir in seinem Namen bitten, und wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, er mitten unter uns sein werde.

Für mich ist es beeindruckend, wieviel uns Jesus in seinem Testament hinterlassen hat, wie sehr er sich um uns sorgt.

Es ist ein Angebot, das wir nutzen können, damit wir unser Leben gestalten können, und einmal in sein Reich kommen dürfen. AMEN.

Diakon Christian Strempl



PFARRKALENDER

St. Johann bei Herberstein

- So, 11. 7.** 8.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee
- So, 8. 8.** 8.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee
- So, 15. 8.** 8.30 Uhr Hl. Messe, Fest Mariens Aufnahme in den Himmel
- So, 29. 8.** 18.00 Uhr Orgelkonzert, Pfarrkirche St. Johann/H.

Bis einschließlich Oktober an jedem 13. des Monats um 19.00 Uhr **FATIMA-Prozession** rund um die Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl, anschl. Hl. Messe in der Kirche.

Pischelsdorf

- Sa, 3. 7. 8.30 und 10.30 Uhr: Firmung, Firmspender: Pfarrer Michael Seidl
- So, 4. 7.** 9.00 Uhr Hl. Messe, 10.30 Uhr Firmung, Firmspender: Vikar Franz Ranegger
- So, 25. 7.** 18.00 Uhr Orgelkonzert, Pfarrkirche Pischelsdorf
- So, 15. 8.** 9.00 Uhr Hl. Messe, Fest Mariens Aufnahme in den Himmel

Stubenberg

- So, 4. 7.** 18.00 Uhr Orgelkonzert, Pfarrkirche Stubenberg
- Mo, 12. 7. 19.00 Uhr Quelle des Lichtes
- So, 25. 7., Christophorussonntag,** 9.45 Uhr Kindergottesdienst
10.00 Uhr: Hl. Messe, anschl. Fahrzeugsegnung
- Mo, 9. 8. 19.00 Uhr Quelle des Lichtes
- So, 15. 8.** 10.00 Uhr Hl. Messe mit Kräutersegnung, Fest Mariens Aufnahme in den Himmel
- So, 22. 8.** 9.30 Uhr Prozession
10.00 Uhr Hl. Messe mit Feier des Hl. Bartholomäus
- So, 29. 8.** 9.45 Uhr Kindergottesdienst
10.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
- Mo, 13. 9. 19.00 Uhr Quelle des Lichtes

Großsteinbach

- So, 25. 7.** 9.00 Uhr Festgottesdienst, Patrozinium Hl. Magdalena
- So, 1. 8.** 18.00 Uhr Orgelkonzert in der Kirche Blaindorf
- So, 15. 8.** 9.00 Uhr Hl. Messe, Fest Mariens Aufnahme in den Himmel

Pfarrverband Stubenberg – St. Johann – Pischelsdorf – Großsteinbach

Mag. Michael Seidl, Pfarrer
Tel. 0 31 13 / 22 21

Mag. Isidore Ifeadigo Ibeh, Vikar
Tel. 0676 / 87 42 61 78

Mag. Franz Ranegger, Vikar
Tel. 0676/8742 6351

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Pischelsdorf:

Montag, Dienstag und Freitag:
jeweils 9.00 bis 12.00 Uhr

Stubenberg:

Montag und Donnerstag: jeweils
9.00 bis 12.00 Uhr

Großsteinbach:

Freitag 14.00 bis 17.00 Uhr. In
dringenden Fällen, wie z. B. für ein
Begräbnis außerhalb dieser Zeit,
kontaktieren Sie bitte Fr. Maria
Steiner (0676/87427270).

Liebe Ministrant*innen der Pfarre St. Johann/H.!

Von **Mo, 9. bis Fr, 13. August 2021** finden in der Pfarre Stubenberg **Minitage** statt. **Du** bist herzlich dazu eingeladen! Beginn ist jeweils um **9.00 Uhr (bis 16.00 Uhr)** am **Kirchplatz in Stubenberg**. Es gibt Spiel, Spaß, Basteleien, (Halb-)tagesausflüge und das Kennenlernen und Üben der Liturgischen Aufgaben eines Ministranten/einer Ministrantin.

Auch neue Ministrant*innen bzw. jene, die einmal schnuppern möchten, sind herzlich zu den Minitagen eingeladen. Anmeldungen und Infos bei PA Sieglinde Kahr (0676/87426019) oder bei PA Anke Huber (0676/87426368).



leo
GMBH

Lern- und Entwicklungswerkstätte Oststeiermark GmbH

- > Reinigung
- > Schlosserei
- > Second Hand
- > Zaunbau

LEO GMBH

Großsteinbach 89
8265 Großsteinbach
Tel. 03386 / 233 88
office@leo-gmbh.com
www.leo-gmbh.com

Im Auftrag des:



Regelmäßige Termine der Pfarre Pischelsdorf

Pfarrkirche Pischelsdorf

Mo, Fr und Sa: 19.00 Uhr Hl. Messe
(Winterzeit: 18.30 Uhr)
Do: 7.30 Uhr Hl. Messe
Sonn- und feiertags: 9.00 Uhr Hl. Messe

Regelmäßige Termine der Pfarre St. Johann/H.

Pfarrkirche St. Johann/H.

Sonn- und feiertags: 8.30 Uhr Hl. Messe

Kloster St. Gabriel

Morgengebet (Laudes): 7.15 Uhr
Mittagsgebet: 11.30 Uhr
Mo bis Fr: 17.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Vesper

Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl

Mo, Mi und Fr: 9.00 Uhr Hl. Messe
So: 8.00, 9.30 und 15.00 Uhr Hl. Messe

Tel. 03113/2221, E-mail: st-johann-herberstein@graz-seckau.at

Kanzleistunden nach Vereinbarung

Regelmäßige Termine der Pfarre Stubenberg

Pflegeheim Stubenberg

Di: 16.00 Uhr Hl. Messe

Pfarrkirche Stubenberg:

Fr und Sa: 19.00 Uhr Hl. Messe
(Winterzeit: 18.00 Uhr),
jeden 1. Sa im Monat Wortgottesdienst

Sonn- und feiertags: 10.00 Uhr Hl. Messe

jeden 2. Mo im Monat: 19.00 Uhr Quelle des Lichtes

Regelmäßige Termine der Pfarre Großsteinbach

Pfarrkirche Großsteinbach:

Sonn- und feiertags: 9.00 Uhr Hl. Messe

Filialkirche Blaindorf:

1. Sa im Monat: 19.00 Uhr Hl. Messe (Winterzeit: 16.00 Uhr)

Impressum: Röm.-kath. Pfarramt St. Johann bei Herberstein; Herausgeber.: PGR St. Johann/H., 8222 St. Johann/H. 7; DVR 29874 (10234); Fotonachweis: Titelbild: pixabay.com; Seite 3-5: Hannes Falk; Seite 9: Heidi Grabner; Seite 10: Gernot Muhr; Seite 12: pixabay.com; Druck: Scheiblhofer, Kaindorf.

Die Hl. Taufe haben empfangen:

Jonathan Knotz, Kaibing
Leo Kohlhauser, Kaibing
Jonas Andreas Kirchenghast, Obertiefenbach

Kristin Fabienne Trummer, Ungerdorf

Laura Lecker, Dobl-Zwaring
Eva Pendl, Großhartmannsdorf
Olivia Hilde Rosmann, Urscha
Björn Rehling, St. Johann bei Herberstein

Paula Maria Proyer, Graz
Jakob Schwarz, Wilfersdorf

Im Frieden des Herrn sind entschlafen:



23. 4. 2021
Ursula Stuhlhofer
59 Jahre
Kaibing



24. 5. 2021
Josef Wilfing
89 Jahre
St. Johann/Herb.



Liebe Kinder! Liebe Eltern!

MinistrantInnen erleben Gemeinschaft und haben die Möglichkeit, Jesus ganz nahe zu sein. So kann auch die Freundschaft zu ihm vertieft werden. MinistrantInnen sind ganz wichtige Personen im Gottesdienst und ohne diese Helfer, wäre die Messe nur halb so feierlich.

Hast auch du Lust, mit dem Mini-striren zu beginnen und hast du bereits die Erstkommunion gefeiert? Dann kannst du dich gerne bei mir melden: Anke Huber 0676 / 8742 6368

Wir freuen uns über alle, die den Dienst am Altar tun und freuen uns, wenn die Schar der MinistrantInnen größer wird.

Anke Huber

GASTHOF KRICKER
KAIBING
Restaurant • Lotto
Das *besondere* Eis

Schlüssel- und Aufsperrdienst

Bestattung

Alarm- und Videoanlagen
Sicherheitstechnik, Handel

Martin Predota

Pischelsdorf 177

Tel.: 03113 2341

Mobil: 0664 402 24 21

www.predota.co.at

Immer für Sie erreichbar.



Der Pfarrgemeinderat informiert:

Kirchenstiege

Unsere Kirchenstiege ist mittlerweile auch schon in die Jahre gekommen und daher ist eine Sanierung dringend notwendig.

Herr DI Gottfried Greiner vom Baureferat der Diözese hat die Sache übernommen. Er bereitet derzeit zwei Ausschreibungsvarianten vor. Die erste Variante sind Stufen als Fertigteile, welche auf die derzeitigen Stufen versetzt werden.

Bei der zweiten Variante werden die Stufen an Ort und Stelle geschalt und betoniert.

Bei Vorliegen der Angebote werden wir uns dann für eine der beiden Möglichkeiten entscheiden.

Herr Werner Hanzlik hat dankenswerterweise zwei unentgeltliche



Entwürfe für eine Überdachung der gesamten Stiege angefertigt.

Ob es zu einer Überdachung kommen wird, steht derzeit noch nicht fest.

Ein Dank ergeht an die Gemeinde Feistritztal und an Herrn Bgm. Josef Lind für die Unterstützung dieses Projektes mit einer Förderung in der Höhe von € 4.000,-.

Rosalienkapelle

Auch die Rosalienkapelle bedarf wieder dringend einer Sanierung.

Daher wurde im April, um die Kapelle vor weiteren Schäden zu schützen, das Dach repariert. In Folge wurde mit Herrn DI Greiner die weitere Vorgangsweise besprochen.

Es folgte eine Begutachtung mit Frau DI Hudin vom Bundesdenkmalamt, mit DI Greiner vom Baureferat, Bgm. Lind, Frau Pichler als Wirtschaftsbeauftragte des Seelsorgeraumes, WR Johann Lang und Hannes Falk.

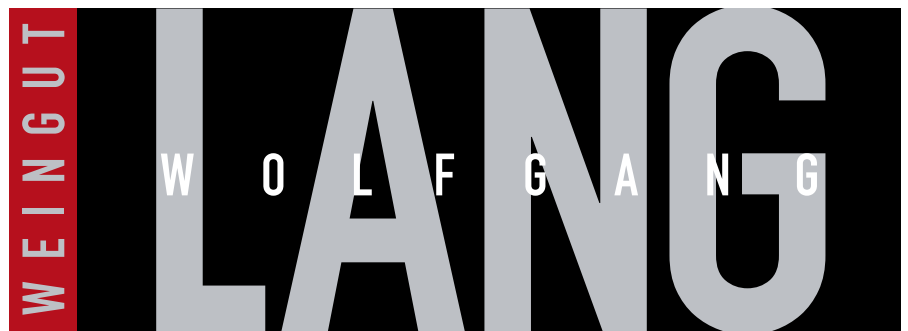
Die notwendigen Sanierungsmaßnahmen wurde besprochen und der



nächste Schritt, eine fachkundige Befundung, wird in die Wege geleitet.

Anhand dieser Befundung werden dann die einzelnen Arbeiten ausgeschrieben und ein Gesamtkonzept erstellt.

Mit der Sanierung der Rosalienkapelle soll dann im Lauf des Jahres 2022 begonnen werden.



Kirchenbesuch

Der Kirchenbesuch ist in letzter Zeit sehr zurückgegangen.

Der Pfarrgemeinderat möchte daher aktiv werden.

Für Sonntag, den 11. Juli, Sonntag, den 8. August und Sonntag, den 5. September werden Pfarrcafes bzw. Kuchen-sonntage veranstaltet.



Firmvorbereitung 2021

Begonnen hat der Firmunterricht mit dem Kerzenbasteln. Nach unserem kreativen Tun ging es ins Sportliche über: Rundgängerl am Tischtennistisch. Wir besuchten den Pischelsdorfer Kirchturm und genossen aus 77 Metern Höhe einen wundervollen Panoramablick. Eine kleine Wanderung von der Pichler Kapelle (Vockenberg) nach Maria Fieberbründl inklusive Vertrauensspiele im Wald machten uns sehr viel Spaß. Natürlich gingen wir danach zur Heiligen Messe und entzündeten Kerzen für unsere Familie und Freunde. Als Abschluss werden wir noch gemeinsam ein Feuer entfachen, Steckerlbrötchen backen und über die wunderschöne Firmung plaudern. Vielen Dank an alle.

Firmbegleiterin Heidi Grabner



Versicherungsagentur der
Generali Versicherungs AG

Agentur Pachernigg
Helmut Pachernigg

Kaibing 132, 8221 Feistritztal
Tel./Fax: +43 (0) 31 13 32 69
Mobil: +43 (0) 664 30 22 055
E-Mail: helmut.pachernigg@generali.at
Generali Gruppe: Versicherung · Bank

- Lebensversicherung
- Lebensversicherung
fondgebunden
- Pensionsvorsorge
- Unfallversicherung
- Bausparen
- Finanzierungen
- KFZ-Versicherungen – Leasing
- Eigentum – Versicherung

- Spielwaren
- Feuerwerk
- Schreibwaren



Mauerhofer

8221 Hirnsdorf 143 • Verkauf: Kaibing 63
Tel./Fax 0 31 13/84 71 • 0 664/487 26 43
andreas.j.mauerhofer@aon.at

Firmvorbereitung und Firmung 2021

Vikar Isidore Ifeadigo Ibeh spendete heuer am Pfingst-wochenende 5 FirmkandidatInnen das Hl. Sakrament der Firmung.

Die heurige Firmvorbereitung war corona-bedingt herausfordernd. Dennoch wurde die Firmvorbereitung von der Firmbegleiterin Heidi Grabner abwechslungsreich gestaltet. Dabei haben sich die Firmlinge stets gut eingebracht und die Gemeinschaft genossen. Ich wünsche den Firmlingen, dass sie – gestärkt durch das Sakrament der Firmung – in ihrem Leben viel Segen erfahren mögen.

Die Firmvorbereitung und der Firmgottesdienst wären ohne das Engagement der Ehrenamtlichen in der Pfarre nicht möglich. Deshalb bedanke ich mich an dieser Stelle recht herzlich:

Danke an die Firmlinge, PatInnen, Eltern und Angehörige, die heuer aufgrund der Corona-Zeit viel Geduld bewiesen und Verständnis gezeigt haben.

An die Firmbegleiterin Heidi Grabner sei ein großer Dank ausgesprochen. Sie hat ihre Zeit ehrenamtlich für die Firmlinge zur Verfügung gestellt.

Nicht zuletzt bedanken wir uns bei Familie Kulmer und bei der Organistin Margret Kulmer für die tolle musikalische Gestaltung der Messe.

Keine Firmung wäre so festlich, wenn nicht die Kirche so schön mit Blumen geschmückt wäre. Ein Dank dafür geht an die Blumenfrauen in St. Johann/H., die die Kirchenbänke liebevoll geschmückt haben.

Ein Dank gilt PA Alexandra Weber und auch den Mesnern Manfred und Markus Breitenberger sowie Waltraud Falk, die zu einem reibungslosen Ablauf des Firmgottesdienstes beigetragen haben.

PA Sieglinde Kahr



Logo der Firmgruppe St. Johann



TopTipp: Steirerg'wand aus zweiter Hand | Trachten-Flohmarkt-Laden des Vereins „Wir für das Haus der Frauen“

jeden Freitag und jeden ersten Samstag im Monat, 10.00 – 17.00 Uhr

Stöbere nach Herzenslust in einer Fülle aus Trachtengewand, -schuhen, -taschen, -schmuck und vielem mehr! Der Reinerlös kommt dem Haus der Frauen zugute.

Ort: in einem Nachbargebäude vom Haus der Frauen

Frauengeschichte(n) | Frauenfrühstück anlässlich 850 Jahre Pfarre St. Johann/Herberstein

Samstag, 10. Juli, 08:30 bis 11:30 Uhr

Bemerkenswerte Frauenpersönlichkeiten, die wirklich aus der 850jährigen Geschichte der Pfarre bekannt sind, werden nach einem köstlichen Haus-der-Frauen-Frühstück vorgestellt. In allen Ständen und zu allen Zeiten, vom Mittelalter bis heute gab es herausragende Frauen, deren Biografien - eingebettet in den geschichtlichen Hintergrund - nach wie vor faszinieren. Waren sie demütig oder mutig? Gut oder böse? Vorreiterinnen oder kluge Strateginnen? Freue dich auf ein Stück lebendige Geschichte direkt aus der Region.

Leitung: Gottfried Allmer, Kulturschriftsteller, Korrespondent der Histor. Landeskomm. Stmk, Orgelkurator Erzdiözese Eisenstadt und

Mag.a Anna Pfleger MBA, Leiterin Haus der Frauen

Kosten: € 20,00 Teilnahmebeitrag inklusive Frühstück

Anmeldeschluss: 7. Juli

Fürchte dich nicht! – Du führst mich in die Weite! | **Frauenliturgie**

Montag, 12. Juli, 19:07 bis 21:00 Uhr

Fürchte dich nicht! – lautet das Motto unserer heurigen Frauenliturgien. In dieser Feier möchten wir das Psalmwort "Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell" (Ps 18, 20.29b) bedenken und meditieren. Das biblische Wort möge uns Ermutigung schenken und im Vertrauen stärken.

Leitung: Maria Magdalena Feiner Dipl.-Päd.in, Religionspädagogin, Meditationsleiterin und Mag.a Anna Pfleger MBA, Leiterin Haus der Frauen

Kosten: Freiwillige Spende! digital: IBAN: AT23 3828 5000 0600 2711; Verwendungszweck: Spende Frauenliturgie

Anmeldeschluss: 9. Juli

Tipp: Diese Frauenliturgie wird auch digital angeboten am Montag, den 19. Juli, 19.07 Uhr. Anmeldung bis 10.00 Uhr vormittags erforderlich!

Der Körper als Kraftquelle | Meditative Körperübungen für die innere Balance

Freitag, 23. Juli, 14:30 bis 18:00 Uhr
Solange wir auf der Erde wandeln, ist der Körper die Adresse in diesem Universum. In der Tradition der SelbstBreema-Übungen nutzen wir den Tag, um Übungen zu lernen, die im Alltag zu mehr innerer Ruhe, Ausgeglichenheit und Beweglichkeit führen und dem Körper

bei der Selbstregulation helfen.
Mitzubringen: bequeme Kleidung, Socken, Decke

Leitung: Mirijam G. Fink, psycholog. Lebens- und Sozialberaterin, Achtsamkeitslehrerin (nach MBSR)

Kosten: € 40,00 Teilnahmebeitrag + € 4,00 Kaffee-/ Teejause

Anmeldeschluss: 20. Juli

Fürchte dich nicht! - Die Quelle in dir darf sprudeln! | **Frauenliturgie**

Montag, 9. August, 19:07 bis 21:00 Uhr

Fürchte dich nicht! – lautet das Motto unserer heurigen Frauenliturgien. Lebendiges Wasser, wie es Jesus in Joh 4 der Frau am Jakobsbrunnen verspricht, wird im Mittelpunkt unseres gemeinsamen Feierns stehen.

Leitung: Mag.a Barbara Hatzl, Liturgieleiterin und Mag.a Maren Pressinger-Buchsbaum, Liturgieleiterin

Kosten: Freiwillige Spende! IBAN: AT23 3828 5000 0600 2711; Verwendungszweck: Spende Frauenliturgie

Anmeldeschluss: 6. August

Tipp: Diese Frauenliturgie wird auch digital angeboten am Donnerstag, den 12. August, 19.07 Uhr. Anmeldung bis 10.00 Uhr vormittags erforderlich!

Ich gönne mir gute Zeiten! | Sonnenfrühstück für Leib und Seele

Samstag, 21. August, 08:30 bis 11:30 Uhr

Um 8.30 Uhr frühstücken wir gemeinsam in unserem schönen Haus. Um ca. 9.30 Uhr gibt es an der frischen Luft sonnige Impulse, die uns zum Weiterdenken, zum darüber Reden und zu sommer-

HERRN RÖDLERS
Kaffeehaus
IM HUBERTUSHOF

Öffnungszeiten:
Do, Fr 7.30 - 12.30 Uhr
Sa, So 8.30 - 16.00 Uhr
Frühstücksbuffet Sa, So 8.30 - 11.00 Uhr
Tel. 031 13/20 959
Das Gästehaus ist von März bis Dezember geöffnet
Wir haben 2 Zimmer mit Bad und WC

FRÄULEIN RÖDLERS
Gästehaus
IM HUBERTUSHOF

licher Lebensfreude anregen. Bei Regen feiern wir den Sommer im Meditationsraum.

Leitung: Rosemarie Leitner Dipl.-Päd.in, Liturgieleiterin und Mag.a Veronika Schweiger-Mauschitz, Ritualleiterin

Kosten: € 25,00 Teilnahmebeitrag inkl. Haus-der-Frauen-Frühstück
Anmeldeschluss: 18. August

DIGITAL: Ich spür den Himmel in mir... | Spiritueller FEIERabend
Sonntag, 22. August, 18:00 bis 19:00 Uhr

„... der Himmel ist in dir, suchst du ihn anderswo, du fehlst ihn für und für.“ (Angelus Silesius)

Wir nehmen das große Fest „Maria Himmelfahrt“ zum Anlass, Maria, ihr Frausein und die Fülle der Schöpfung zu feiern. Der August bietet uns einen Reichtum an duftenden Blüten und Kräutern. Im Rahmen dieser Feier werden wir auch den Blick auf das Heilende und Wohltuende der Kräuter lenken und Gottes Segen erbitten.

Tipp: Unter folgendem Link kann jeden 4. Sonntag im Montag der FEIERabend mitgefeiert werden.
<https://zoom.us/j/96529174849>
(Meeting-ID: 965 2917 4849)

Leitung: Maria Magdalena Feiner Dipl.-Päd.in, Religionspädagogin, Meditationsleiterin und Mag.a Veronika Schweiger-Mauschitz, Ritualleiterin

VeranstalterInnen: Ressort Seelsorge & Gesellschaft, Abt. Liturgie & Sakramente und Haus der Frauen

Kosten: Freiwillige Spende! IBAN: AT23 3828 5000 0600 2711; Verwendungszweck: Spende Frauenliturgie

Anmeldeschluss: 20. August

Pilgern mit Maria, Stephanus, Pankratius | Unterwegs zu Wallfahrtszielen in der Region

Freitag, 3. September, 08:30 Uhr bis Sonntag, 5. September, 13:30 Uhr

Nicht nur Marienwallfahrtsorte sind vom Haus der Frauen aus pilgernd erreichbar. Mach dich mit uns am Freitag auf zur gotischen Kirche St. Stefan in Hofkirchen und nach Maria Lebing bei Hartberg. Sei mit uns am Samstag unterwegs am Pankratiusweg und am Sonntag nach Maria Fieberbründl.

Leitung: Ria Haider, begeisterte Wanderfreundin und Hermengilde Heubrandner, begeisterte Alleinpilgerin und Pilgerbegleiterin

Kosten: € 188,00 alles inklusive im Zweibettzimmer, € 198,00 im Einbettzimmer

Anmeldeschluss: 27. Juli

Heil werden mit der Kraft der Bäume | Stärke Dich und Deine Lebensenergie

Donnerstag, 16. September, 14:00 bis 18:00 Uhr

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten schenken uns Bäume selbstlos ihre Unterstützung. Lerne

an diesem Nachmittag verschiedene Baumarten, ihre Früchte, Harze und Hölzer kennen und erfahre, wie einfach es ist, ihre Heilkräfte aus Sicht der traditionell europäischen Medizin zu nutzen.

Mitzubringen: Bitte ein gut verschließbares Glas (max. 50 ml) für Kostproben mitbringen.

Leitung: Kerstin Schierl DGKS, TEM-Trainerin, Heilkräuter-Praktikerin nach Hildegard von Bingen

Kosten: € 34,00 Teilnahmebeitrag inkl. Materialkosten + € 4,00 Kaffee-/Teejause

Anmeldeschluss: 13. September

Tipp: Green Event



Spruch für den Sommer:
Die Arbeit läuft nicht davon, wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigst. Aber der Regenbogen wartet nicht, bis du mit deiner Arbeit fertig bist.

mild stein
VON NATUR AUS DAS BESTE

spindler
WOHNEN
ELEKTROTECHNIK

Tel.: 03113/85 55 www.spindler.at office@spindler.at
Fax: 03113/85 55-35 A-8222 St. Johann bei Herberstein 88